

## Kein Lithium - keine grüne Zukunft



Der Trend geht immer mehr in Richtung „Green Energy“. Also wird immer mehr Energie durch Wind- und Solarenergie erzeugt. Diese sind am sinnvollsten, in Verbindung mit einem Stromspeicher!

**Sehr geehrte Leserinnen und Leser,**

Speicher-Akkus funktionieren derzeit nun einmal nur mit Lithium. Daran wird sich auch in den kommenden Jahren noch nichts ändern. Natürlich gibt es Versuche Akkus und Batterien ohne Lithium herzustellen, unter dem Namen Bio-Akkus. Sie sollen mit Hilfe von Bakterien Energie erzeugen können, um Geräte zu betreiben. Von daher ist davon auszugehen, dass noch viel Zeit ins Land gehen wird, bis Batterien und Akkus ohne Lithium auskommen werden.

Gerade jetzt, wo um eine ausreichende und vor allem günstige Energieversorgung gefürchtet wird, wird der Wandel weg von fossilen Brennstoffen hin zu erneuerbaren Energien stärker gefordert und gefördert. Die Hersteller von Elektrofahrzeugen und ihren Akkus werden also weiterhin nach Lithium-Lieferanten suchen, wie jüngst Mercedes Benz und VW, die in Kanada zugeschlagen haben.

Für Investoren und Kleinanleger bieten gut aufgestellte Lithiumgesellschaften mit überzeugenden Projekten, einem erfahrenen Management in bergbaufreundlichen Regionen sehr gute Renditechancen! Und da kommt Alpha Lithium ins Spiel!

## **Alpha Lithium mit sensationeller Ressourcenschätzung!**



Mit der ersten Ressourcenschätzung für sein argentinisches ‚Tolillar‘-Projekt setzt **Alpha Lithium (WKN: A3CUW1)** mit phänomenalen rund 2,12 Millionen Tonnen an ‚angezeigtem‘ und rund 1,116 Millionen Tonnen an ‚abgeleitetem‘-Lithiumkarbonat-Äquivalent ( $\text{Li}_2\text{CO}_3$ ) ein lautes Ausrufezeichen, das noch weit über die hochgradige Nachbarschaft vernehmbar ist. Dieses Mega-Ergebnis sollte den Marktwert von Alpha Lithium ebenso explodieren lassen, wie die weltweit rasante Fahrt der grünen Mobilitätswende an Geschwindigkeit aufnimmt und die Nachfrage nach Lithium als einen ihrer wichtigsten Treiber pusht!

Denn allein in den ersten sieben Monaten des laufenden Jahres waren 44,2 % aller in Deutschland neu zugelassenen PKW mit alternativem Antrieb ausgestattet. Reine Elektroautos, für deren Batterien Lithium ein essenzieller Rohstoff ist, machten mit einem Neuzulassungsanteil von 13,6 % einen fetten Teil des nachhaltigen Antriebskuchens aus und legten damit verglichen zum Vergleichszeitraum 2021 um satte 27,1 % zu.<sup>[1]</sup>

Umso mehr lohnt sich ein detaillierter Blick auf Alpha Lithiums vorläufige Ressourcenschätzung vom unternehmenseigenen ‚Tolillar‘-Projekt:

| Ressourcen-Kategorie | Solevolumen (m³) | Durchschn. Li (mg/l) | ‚In situ‘ Li (Tonnen) | $\text{Li}_2\text{CO}_3$ Äquivalent (Tonnen) | Durchschn. K (mg/l) | In situ Kalium (Tonnen) | Kalium-Äquivalent (Tonnen) |
|----------------------|------------------|----------------------|-----------------------|----------------------------------------------|---------------------|-------------------------|----------------------------|
| Angezeigt            | 1,6 Mrd.         | 242                  | 398.000               | 2.119.000                                    | 2.315               | 3.873.000               | 7.387.000                  |
| Abgeleitet           | 1,1 Mrd.         | 191                  | 218.000               | 1.158.000                                    | 2.201               | 2.510.000               | 4.786.000                  |

Quelle: Alpha Lithium & JS Research UG

Sofern man es überhaupt schafft, den Blick vom beeindruckenden Leuchtfeuer abzuwenden, dass die fast 3,3 Millionen Tonnen ‚angezeigter und abgeleiteter‘-Lithiumkarbonat-Äquivalent-Ressourcen gleichermaßen bei Investoren und dem Unternehmen entfachen, springen natürlich auch die 7,387 und 4,786 Millionen Tonnen angezeigter und abgeleiteter Kalium-Äquivalent-Ressourcen sofort ins Auge.

**„Vorläufige/Erste“-Ressourcenschätzung schafft Vorfreude auf MEHR!**

Wer bei „*erste Ressourcenschätzung*“ womöglich leicht zusammengezuckt ist, kann sich jetzt wieder entspannen und, noch besser, sogar freuen. Denn im Falle von Alpha Lithium ist die Schätzung der ‚Tolillar‘-Ressource aus sehr vorteilhaften Gründen vorläufig – und natürlich von unabhängiger Seite durchgeführt.

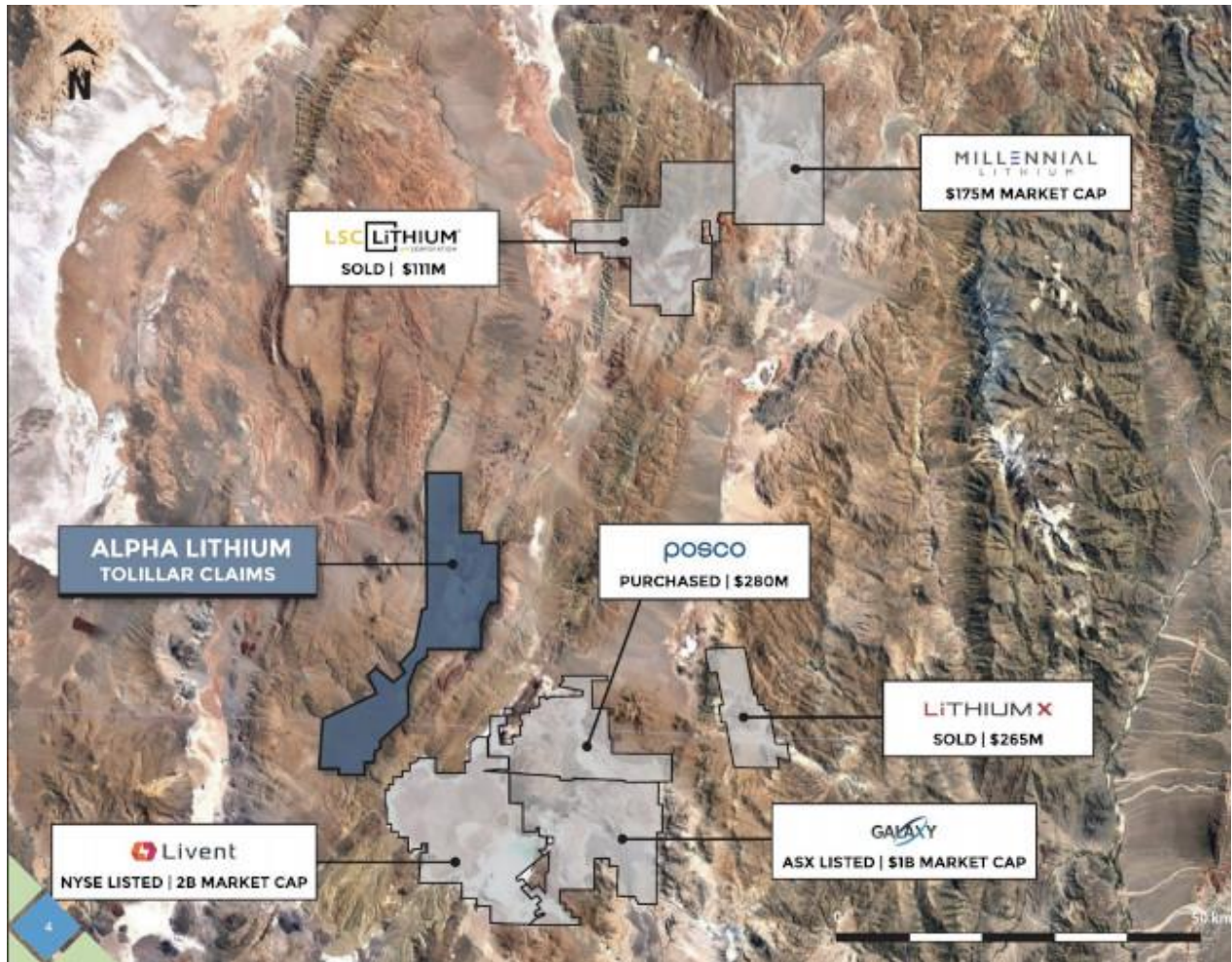
Montgomery & Associates als „Autoren“ der beeindruckenden Zahlen, geben nämlich im positiven Sinne zu bedenken, dass mit 9.000 Hektar gerade einmal 33 % und damit nur ein Drittel der gesamten Fläche untersucht wurde. Außerdem konnten die Ergebnisse von zwei fertigen Bohrungen noch nicht in die Ressourcenschätzung einfließen, da deren Analyse noch im Labor festhängt.

Mit Blick auf diese entscheidenden Punkte überrascht es nicht, dass die Empfehlung von Montgomery & Associates lautet: Mehr Bohren, um zusätzliche Ressourcen zu erschließen und die Lithiumkonzentration zu erhöhen.

**Wenn man nun betrachtet, dass die aktuelle Ressourcenschätzung auf der Auswertung von gerade einmal 3.083 Bohrmeter aus 11 Löchern basiert, wird das oben genannte „vorläufig“ umso mehr zum Vorboten eines noch viel größeren Potenzials von ‚Tolillar‘.**

### **Eine neue Dimension im milliardenschweren Lithium-Dreieck!**

Mit ‚Tolillar‘ hat sich Alpha Lithium ja nicht nur ein 27.500 Hektar großes Kraftpaket gekauft, sondern gleichzeitig einen der wohl letzten noch nicht erschlossenen ‚Lithium-Salare‘ in Argentinien erworben. ‚Tolillar‘ liegt inmitten des berühmten Lithium-Dreiecks, das als Heimat der weltweit reichhaltigsten Lithiumvorkommen gilt, und damit in direkter hochgradiger Nachbarschaft zu Großunternehmen, die in jüngster Vergangenheit solche Unternehmen für hohe Summen übernommen haben.



Zudem ist das ‚Lithium-Dreieck‘, nicht zuletzt auch aufgrund seiner hohen Konzentration an hochgradigen Bewohnern, bereits mit einer erstklassigen Infrastruktur ausgestattet. Die reicht von hochwertigen Straßen und Schienen zu Flughäfen, LKW-Infrastrukturen, Strom und der Versorgung mit Erdgas. Da also diese Investitionen bereits getätigt wurden, muss Alpha Lithium hierfür nicht mehr tief in die Tasche greifen und kann ‚Tolillar‘ noch schneller zu Reife und Blüte führen.



<https://www.youtube.com/watch?v=QyBOY72WjuM>

**Fazit: Das Ziel lautet: ‚Tolillar‘ aufs nächste Level hieven!**

Und genau, um diese Blüte früher oder später zu Ernte zu bringen sieht Brad Nichol, Präsident und CEO von **Alpha Lithium** (WKN: A3CUW1) diese erste NI 43-101

konforme Ressourcenschätzung als Sprungbrett. Obendrein hat er sogar noch gleich mehrere großartige Hebel identifiziert, um die Weiterentwicklung von ‚Tolillar‘ noch entschlossener voranzutreiben:

***„Auch wenn die ‚angezeigten und abgeleiteten‘-Lithiumkarbonat- und Kalium-Äquivalent-Ressourcen phänomenal sind, stellt uns das natürlich noch lange nicht zufrieden. Allein die Tatsache, dass die Schätzung auf Bohrungen bis nur 400 m Tiefe basiert und wir somit das Grundgestein noch nicht erreicht haben, ist ein starker Hinweis darauf, dass wir mit zunehmender Tiefe auf noch höhere Gehalte stoßen werden und somit die ‚abgeleitete‘-Ressource signifikant erweitern können.“***

Zudem darf nicht in Vergessenheit geraten, dass Alpha Lithium auf eine potenziell bedeutende Süßwasserquelle in der Nähe des ‚Tolillar Salar‘ gestoßen ist. Um diese Süßwasserressource zu bestätigen, sollen in den nächsten Monaten weitere Explorationsarbeiten durchgeführt werden. Mit mehr als 45 Mio. CAD in der Kasse ist das Unternehmen auch dafür finanziell bestens ausgestattet!

Nicht zuletzt auch mit Hinblick auf die stark wachsende Nachfrage durch die Mobilitätswende erwarten wir einen sehr positiven Kursverlauf bei **Alpha Lithium (WKN: A3CUW1)**.

**Viele Grüße  
Ihr  
Jörg Schulte**

Bildquellen, falls nicht anders angegeben, Alpha Lithium

Gemäß §34 WpHG weise ich darauf hin, dass Jörg Schulte, JS Research UG (haftungsbeschränkt) oder Mitarbeiter des Unternehmens jederzeit eigene Geschäfte in den Aktien der vorgestellten Unternehmen erwerben oder veräußern (z.B. Long- oder Shortpositionen) können. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Transaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen. Die auf den „Webseiten“, dem Newsletter oder den Research-Berichten veröffentlichten Informationen, Empfehlungen, Interviews und Unternehmenspräsentationen werden von den jeweiligen Unternehmen oder Dritten (sogenannte „third parties“) bezahlt. Zu den „third parties“ zählen z.B. Investor Relations- und Public Relations-Unternehmen, Broker oder Investoren. JS Research UG (haftungsbeschränkt) oder dessen Mitarbeiter können teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung, elektronische Verbreitung und andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder sogenannten „third parties“ mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt werden. Auch wenn wir jeden Bericht nach

bestem Wissen und Gewissen erstellen, raten wir Ihnen bezüglich Ihrer Anlageentscheidungen noch weitere externe Quellen, wie z.B. Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens, hinzuzuziehen. Deshalb ist auch die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der hier behandelten Ausführungen für die eigenen Anlageentscheidungen möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Die Depotanteile einzelner Aktien sollten gerade bei Rohstoff- und Explorationsaktien und bei gering kapitalisierten Werten nur so viel betragen, dass auch bei einem Totalverlust das Gesamtdepot nur marginal an Wert verlieren kann. Besonders Aktien mit geringer Marktkapitalisierung (sogenannte "Small Caps") und speziell Explorationswerte sowie generell alle börsennotierten Wertpapiere sind zum Teil erheblichen Schwankungen unterworfen. Die Liquidität in den Wertpapieren kann entsprechend gering sein. Bei Investments im Rohstoffsektor (Explorationsunternehmen, Rohstoffproduzenten, Unternehmen die Rohstoffprojekte entwickeln) sind unbedingt zusätzliche Risiken zu beachten. Nachfolgend einige Beispiele für gesonderte Risiken im Rohstoffsektor: Länderrisiken, Währungsschwankungen, Naturkatastrophen und Unwetter (z.B. Überschwemmungen, Stürme), Veränderungen der rechtlichen Situation (z.B. Ex- und Importverbote, Strafzölle, Verbot von Rohstoffförderung bzw. Rohstoffexploration, Verstaatlichung von Projekten), umweltrechtliche Auflagen (z.B. höhere Kosten für Umweltschutz, Benennung neuer Umweltschutzgebiete, Verbot von diversen Abbaumethoden), Schwankungen der Rohstoffpreise und erhebliche Explorationsrisiken.

Disclaimer: Alle im Bericht veröffentlichten Informationen beruhen auf sorgfältiger Recherche. Die Informationen stellen weder ein Verkaufsangebot für die besprochenen Aktien noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Dieser Bericht gibt nur die persönliche Meinung von Jörg Schulte wieder und ist auf keinen Fall mit einer Finanzanalyse gleichzustellen. Bevor Sie irgendwelche Investments tätigen, ist eine professionelle Beratung durch ihre Bank unumgänglich. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber und seine Mitarbeiter für vertrauenswürdig erachten. Für die Richtigkeit des Inhalts kann trotzdem keine Haftung übernommen werden. Für die Richtigkeit der dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen. Die Ausgangssprache (in der Regel Englisch), in der der Originaltext veröffentlicht wird, ist die offizielle, autorisierte und rechtsgültige Version. Diese Übersetzung wird zur besseren Verständigung mitgeliefert. Die deutschsprachige Fassung kann gekürzt oder zusammengefasst sein. Es wird keine Verantwortung oder Haftung: für den Inhalt, für die Richtigkeit, der Angemessenheit oder der Genauigkeit dieser Übersetzung übernommen. Aus Sicht des Übersetzers stellt die Meldung keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar! Lesen Sie hier - <https://www.js-research.de/disclaimer-agb/>